

Betreff Kulturpark Fortführungsmaßnahmen Entwicklungskonzept und Gestaltung Parkeingang Murnastraße

Dezernat/e IV

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung
- Kämmerei
- Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte nach HGIG
- Frauenbeauftragte nach HGO
- Sonstiges
- Rechtsamt
- Umweltamt: Umweltprüfung
- Straßenverkehrsbehörde

Beratungsfolge

- Kommission
- Ausländerbeirat
- Kulturbeirat
- Ortsbeirat
- Seniorenbeirat

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

- nicht erforderlich erforderlich
- nicht erforderlich erforderlich
- nicht erforderlich erforderlich
- nicht erforderlich erforderlich
- nicht erforderlich erforderlich

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Stadtverordnetenversammlung

- Tagesordnung A Tagesordnung B
- Umdruck nur für Magistratsmitglieder
- nicht erforderlich erforderlich
- öffentlich nicht öffentlich
- wird im Internet / PIWi veröffentlicht

Anlagen öffentlich

1. Kulturpark Übersichtsplan Fortführungsmaßnahmen
2. Kostenschätzung

Anlagen nichtöffentlich

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Das Kulturparkareal und sein Umfeld haben sich in den letzten Jahren zu einem beliebten und hoch frequentierten Aufenthaltsort entwickelt. Zuletzt wurden ab 2019 die südlichen Grünflächen mit Hilfe von Städtebaufördermitteln aufgewertet und die Aufenthaltsqualität sowie die Grünstrukturen wesentlich verbessert. Im Zuge der Errichtung eines Mehrzweckgebäudes einschl. Toiletten sollen nun der Parkeingang zur Murnaustraße sowie die nördlich angrenzenden Geländeflächen als Fortführungsmaßnahme des bestehenden Entwicklungskonzeptes mit aufgewertet werden. Als Bausteine zur Klimaanpassung sollen zudem innovative Baumrigolen als zukunftsfähigen Beitrag zum Regenwassermanagement sowie großflächige Wiesen zur Erhöhung der Biodiversität am Standort realisiert werden.

C Beschlussvorschlag

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1 die Fortführungsmaßnahmen aus dem Entwicklungskonzept des Kulturparks zur Aufwertung des nördlichen Bereichs umgesetzt werden sollen und sich die Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen voraussichtlich auf insgesamt 445.000 € brutto belaufen.
 - 1.2 das erforderliche Budget innerhalb des Dezernatsbudgets IV/67 zur Verfügung steht.
2. Es wird beschlossen:
 - 2.1 Das erforderliche Budget in Höhe von insgesamt 445.000 € wird auf dem PSP-Element I.03264 "67 Kulturpark" grundsätzlich genehmigt und freigegeben.
 - 2.2 Zur Fortführung der Maßnahme erfolgen die Beauftragungen unmittelbar nach Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung.
 - 2.3 Die haushaltsrechtliche Umsetzung erfolgt durch Dez III/20 i. V. m. IV/67.

D Begründung

Nach der Aufwertung der südlichen Kulturparkflächen sollen nun Parkflächen im nördlichen Bereich überarbeitet werden. Dabei liegt der Fokus in der Gestaltung des Parkeingangs an der Murnastraße. Im Zuge der Herstellung des Mehrzweckgebäudes einschl. Toiletten ist vorgesehen, die angrenzenden, ca. 15 Jahre alten Parkflächen, zu erneuern. Teil der geplanten Maßnahmen ist die Herstellung einer Platzfläche mit Treppenanlage im Bereich des Mehrzweckgebäudes inkl. Fahrradständern, Sitzmöglichkeiten und Beleuchtung sowie zwei Baumstandorten. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurden für die Grundstücksentwässerung ämterübergreifend, unter der Federführung des Grünflächenamtes, innovative Baumrigolen entwickelt. Dabei wird Niederschlagswasser über das Gründach des Mehrzweckgebäudes sowie von der Platzfläche über Filtersubstratrinnen unterirdisch in spezielle Baumgruben geführt und dort zurückgehalten. Über die Speicherfunktion der Baumrigole steht das Niederschlagswasser somit den Baumstandorten als zusätzliche Wasserversorgung zur Verfügung. Über Sensoren in der Baumgrube erfolgt ein Monitoring zur Kontrolle der Feuchtigkeitsentwicklung innerhalb der Baumrigolen.

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Mit der Entwicklung der Baumrigolen und der Umsetzung im Rahmen der erweiterten Platzgestaltung des Mehrzweckgebäudes ist auch ein zukunftsfähiger Beitrag zum Regenwassermanagement als ein Baustein zur Klimaanpassung beabsichtigt.

Zudem sollen ca. 900 m² Vegetationsflächen, die aktuell in einem schlechten Zustand sind, in eine Blumenwiese mit Biotopflächen umgewandelt werden. Neben der Erhöhung der Biodiversität am Standort dient diese als Baustein innerhalb der innerstädtischen Biotopstrukturen.

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

IV. Öffentlichkeitsarbeit | Bürgerbeteiligung

(Hier sind Informationen über Bürgerbeteiligungen in Projekten einzufügen)

Bestätigung der Dezernent*innen

5. Juni 2023



Hinninger
Stadträtin